



Gute Laute ist auf dem Wochenmarkt inkludiert. Bei gutem Wetter spielt sich der Nammer Dorftreff auf dem früheren Schulhof ab. Wenn es draußen ungemütlich wird, wechseln die Besucher nach drinnen. Archivfoto: Stefan Lyrath

## Günstiges zum Saisonabschluss

Mit der 79. Auflage geht der Nammer Wochenmarkt in die Winterpause, Fortsetzung folgt im März. An diesem Freitag heißt das Motto „Nichts bleibt übrig“ – auch Knecht Ruprecht ist zu Gast.

Von Kurt Römning

**Porta Westfalica-Nammen (krö).** Der 79. Dorftreff mit Wochenmarkt bildet an diesem Freitag, 23. Dezember, den Saisonabschluss. In Absprache mit den Marktbeschickern, von denen einige Freitagmorgens in Bückeburg auf dem Wochenmarkt stehen und anschließend nach Nammen fahren, wird im Januar und Februar eine Winterpause eingelegt.

Dorftreffpunkt und Wochenmarkt starten mit der dann 80. Veranstaltung am Freitag, 10. März, ins neue Jahr. Ausnahme: Das Eiermobil wird in den beiden Monaten freitags von 15 bis 16 Uhr mit einem Stand vor

dem Nammer Blumenstübchen vertreten sein.

Verdiente Erholung bietet die Winterpause auch dem ehrenamtlichen, etwa zwanzigköpfigen Helferteam des Heimatvereins, das Woche für Woche für die Beköstigung der Besucher aus der ständig wechselnden Speisekarte sorgt. Dies gilt auch für die Erntejugend, die den Getränkestand bedient.

Am Freitag, 23. Dezember, wird wie immer gegrillt und gebraten. Nach dem Motto „Nichts bleibt übrig“ werden Speisen und Getränke besonders günstig angeboten, teilen die Organisatoren mit.

Der Dorftreffpunkt mit einigen

Weihnachtsmarktständen ist bis 20 Uhr geöffnet, der Wochenmarkt schließt um 18 Uhr. Für die Kinder hat sich um 18 Uhr Knecht Ruprecht

Der Startschuss erfolgte kurz vor Pfingsten 2015.

mit seinem Besuch angesagt.

Der erste von bislang 78 Dorftreffpunkten samt Wochenmarkt wurde am Freitag vor Pfingsten 2015 in der ehemaligen Grundschule und auf

dem Schulhof veranstaltet. Der Heimatverein Nammen trat mit einem Projekt an die Öffentlichkeit, das weithin Alleinstellungsmerkmal hat und mit großen Hoffnungen verknüpft war. Schon lange ist Gewissheit: Alles Risiko hat sich gelohnt.

Vater des Erfolges ist der Nammer Unternehmer Helmuth Kahl, der 2014 die frühere Grundschule erwarb, in die nach dem Umbau die ersten Mietparteien eingezogen sind. Der Investor sanierte und stellte der Dorfgemeinschaft in Person des Heimatvereins mehrere ehemalige Klassenräume und den

Schulhof für den Dorftreff und den Wochenmarkt zur Verfügung.

Neben der Nammer Einwohnerschaft gehören seitdem auch viele Bürger aus den Ortschaften rundum zu den regelmäßigen Besuchern. Sie schätzen das Marktangebot, aber auch den Speiseplan des veranstaltenden Heimatvereins.

Bei gutem Wetter spielt sich das Geschehen weitgehend auf dem teilweise überdachten Hof der früheren Nammer Grundschule ab. Wenn es draußen ein wenig ungemütlicher ist, geht's nach drinnen. Helmuth Kahl hat einen früheren Klassenraum als Kaminzimmer hergerichtet.



Freuen sich über das AWO-Jubiläum und die Unterstützung für den Bücherei-Förderverein: (v.l.) Elisabeth Jäger, Elke Renner, Susanne Sieker, Hans-Werner Stühmeier, Dirk Hanke. Foto: pr

## Spendabel beim Geburtstag

AWO Hausberge feiert 70-jähriges Bestehen

**Porta Westfalica-Hausberge (mt/GB).** Mit einer Feierstunde und zahlreichen Gästen beging die AWO Hausberge ihr 70-jähriges Bestehen.

Elisabeth Jäger hielt als Vorsitzende einen kurzen Rückblick auf die Geschichte der AWO Hausberge, die auf das Jahr 1946 zurückreicht. Von der AWO Hausberge, vertreten durch Elisabeth Jäger, Elke Renner und Dirk Hanke, wurde dem Förderverein Lesezeichen ein Scheck über 500 Euro überreicht.

Mit dem Geld will der Verein dem Lesepublikum neben aktuellen Ausleihangeboten an Büchern, Spielen und anderen Medien Weiteres bieten wie die Aktion Sommerleseklub, die Leselotte, die die Kindergärten besucht, den Verleih von E-Books, Basteln in der Bücherei und den Bü-

cherbringdienst für Senioren. Susanne Sieker, Leiterin der Stadtbücherei, wies darauf hin, dass ohne Unterstützung des Fördervereins sowohl finanziell als auch personell die jetzigen Aktivitäten nicht leistbar seien.

Es würden weiterhin Ehrenamtliche gesucht, die sich die Zeit nähmen, den Kindern, die

Bücherei benötigt ehrenamtliche Hilfe

in den Sommerferien Bücher gelesen hätten, zuzuhören, wenn sie das Gelesene erzählten. Danach würden dann in einer Feierstunde die Urkunden für die Leseleistung in den

Ferien an die Schülerinnen und Schüler überreicht.

Dirk Hanke, Leiter der AWO-Geschäftsstelle Minden-Lübbecke betonte in seiner Ansprache, wie wichtig Bildung sei. „Nur mit Bildung kommt man aus der Armut heraus. Bildung erreicht man, wenn man Bücher liest.“ Kinder, die gern läsen, würden später gute Schüler, gute Schüler hätten gute Berufsaussichten. „Deshalb unterstützt die AWO die Arbeit der Stadtbücherei Porta Westfalica mit einer Geldspende.“

Margarete Malohn begleitete danach die gemeinsam gesungenen Weihnachtslieder am Klavier. Auch las sie besinnliche adventliche Kurzgeschichten vor.

## Besinnlich und schwungvoll

Männerchor Meißen singt in Nammen

**Porta Westfalica-Nammen (mt/dh).** Der Männerchor Meißen stimmte die Zuhörer im ausverkauften Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit der „Nammer Weihnacht“ am Tag vor dem vierten Advent auf die Festtage ein.

Unter der Leitung von Reinhard Neumann sorgten die Meißener Sänger zusammen mit dem Streicherensemble der Musikschule Porta Westfalica, dem Jungen Chor der Extertaler Musikanten und den Damen vom „Trio Dreiklang“ für vorweihnachtliche Stimmung. Gleich mit dem ersten Stück „Friede auf Erden“ formulierte der Männerchor die wesentlichen Botschaft des Weihnachtsfestes.

Die jugendlichen Künstlerinnen und Künstler des Streicherensembles der Musikschule präsentierten locker und fröhlich bekannte Stücke wie „Süßer die Glocken nie klingen“ und „Ich steh an deiner Krippen hier“.

Zarte Stimmen in einem wunderschönen Wohlklang – so sang sich der Junge Chor der Extertaler Musikanten in die Herzen der Zuhörer. Die jungen Frauen begeisterten unter anderem mit dem „Ave Maria der Berge“ und einem gefühlvollen „Hoch tut Euch auf“.

Das „Trio Dreiklang“ (Frances Berkel, Angela Schäkel und Heike Bünthe) sang mit seinen schönen Stimmen

deutsche und internationale Weihnachtslieder.

Die Gastgeber stellten flott und schwungvoll ihre neuen Lieder „Winter in Kanada“ und „Frosty der Schneemann“ vor und sangen aus ihrem reichhaltigen Repertoire bekannte Lieder zum Advent und zu Weihnachten. Mit „Stille Nacht, heilige Nacht“ ging ein vorweihnachtliches Konzert zu Ende, das von den Besuchern mit anhaltendem Applaus belohnt wurde.

Im Finale stimmten dann alle Mitwirkenden und das Publikum „O du fröhliche“ an. Wie immer zur „Nammer Weihnacht“ fand anschließend ein kleiner Empfang mit Glühwein und Stollen statt.



Unter der Leitung von Reinhard Neumann gestalteten die Meißener Sänger die „Nammer Weihnacht“ im Bonhoeffer-Haus. Foto: pr